

Vorlage-Nr.: **1208-2017/DaDi**

Aktenzeichen: 819-002

Fachbereich: 310.1 - Wirtschaft, Standortentwicklung

Beteiligungen: L - Landrat

Produkt: **1.09.01.01 Regionalplanung und -entwicklung**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Umsetzung des "Integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine kreisangehörigen Kommunen"**

Beschlussvorschlag:

1. Das „Integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine kreisangehörigen Kommunen“ wird auf Kreisebene umgesetzt. Als Grundlage dient das „Integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine kreisangehörigen Kommunen“ in der Fassung vom 24. April 2017 inklusive der darin aufgeführten Maßnahmensammlung.
2. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg setzt sich bis zum Jahr 2030 Klimaschutzziele, die sich aus diesem Klimaschutzkonzept ableiten.
3. Im Rahmen der Umsetzung des Konzepts wird unter Vorbehalt einer Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt-, Naturschutz und Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) ein Klimaschutzmanagement geschaffen, das zunächst auf drei Jahre befristet ist.
4. Es wird ein Klimaschutz-Controlling eingeführt, damit die Erreichung der Klimaschutzziele und die Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes regelmäßig evaluiert werden können.

Begründung:

Für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine kreisangehörigen Städte und Gemeinden ist ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellt und im Frühjahr 2017 den Kreisgremien vorgelegt (siehe Gremienvorlage Nr. 0771-2017/DaDi) worden.

Das Konzept ist seit Ende April 2017 öffentlich abrufbar bereitgestellt unter:

<https://www.ladadi.de/wirtschaft-infrastruktur-freizeit/energie/klimaschutzkonzept/integriertes-klimaschutzkonzept.html>

Mit der fachlichen Ausarbeitung des Klimaschutzkonzeptes war das Büro Infrastruktur & Umwelt, Professor Böhm und Partner, Julius-Reiber-Straße 17 in 64293 Darmstadt beauftragt.

Bei der Erstellung wurden in einem breiten Beteiligungsprozess mit den Kommunen und regionalen Akteuren zielgerichtete, koordinierte und effiziente Maßnahmen zum Klimaschutz erarbeitet, die als strategische Leitlinien für die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises und der kreisangehörigen Kommunen herangezogen werden können.

Das umfassende Klimaschutzkonzept wurde gemäß den aktuell gültigen Förderrichtlinien erarbeitet und berücksichtigt aus diesem Grund auch alle klimarelevanten Bereiche des Landkreises und der Kommunen.

Bei der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes wurden folgende Arbeitsschwerpunkte berücksichtigt:

1. Erstellung der Energie und CO²-Bilanz
2. Analyse der Potenziale zur Senkung der CO²-Emissionen
3. Betrachtung von Szenarien zur Entwicklung des Energieverbrauchs
4. Erarbeitung eines qualifizierten Maßnahmenkatalogs
5. Entwicklung eines Controlling-Konzepts zur Umsetzung der Maßnahmen
6. Umfassende Beteiligung der regionalen Akteure

Im Ergebnis haben alle 23 kreisangehörigen Kommunen und der Landkreis eine Informationsgrundlage vorliegen, die einen umfassenden Maßnahmenkatalog mit zahlreichen konkreten Maßnahmenvorschlägen sowie individuelle kommunale Energiesteckbriefe erhalten.

Auf Basis der vorgeschlagenen Maßnahmen können auch die Klimaschutzziele abgeleitet werden, die sich Kommunen und der Landkreis setzen können.

Die Erstellung des Konzeptes ist durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit bzw. dem Projektträger Jülich – Forschungszentrum Jülich GmbH gefördert worden.

Das Klimaschutzkonzept bildet die Voraussetzung für den Erhalt weiterer Fördermittel für die Umsetzung von einzelnen Maßnahmen.

So wird beispielsweise die befristete Schaffung einer Stelle für das Klimaschutzmanagement durch Bundesmittel bezuschusst. Im Regelfall erfolgt die Förderung durch eine Förderung in Höhe von 65 %. Kommunen und Landkreise, die nicht über ausreichende Eigenmittel bzw. ein Haushaltssicherungskonzept verfügen, können eine erhöhte Förderung von bis zu 90 % erhalten.

Die Aufgaben eines Klimaschutzmanagements ist es, über das Klimaschutzkonzept und die zu initiiierenden Projekte zu informieren sowie eine übergreifende Zusammenarbeit wichtiger Akteure zu forcieren und diese zu vernetzen. Durch Öffentlichkeitsarbeit, Moderation und Management soll die Umsetzung einzelner Klimaschutzmaßnahmen unterstützt werden. Im Rahmen der Tätigkeiten des Klimaschutzmanagements können und sollen wesentliche Teile des vorliegenden Klimaschutzkonzepts umgesetzt werden.

Eine der Aufgaben des Klimaschutzmanagements ist auch die erforderliche Evaluierung der Umsetzung der Maßnahmen sowie die fachliche Betreuung des Klimaschutz-Controlling.

Im Rahmen des Bewilligungszeitraums der Förderung eines Klimaschutzmanagements kann zudem die Durchführung einer ausgewählten Klimaschutzmaßnahme des Landkreises gefördert werden. Weiterhin ist es nach Ablauf des dreijährigen Förderzeitraums möglich, auch weitere Fördermittel für ein Anschlussvorhaben zu beantragen.

Es wird vorgeschlagen, zur Umsetzung des Konzepts unter Vorbehalt einer Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt-, Naturschutz und Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), ein Klimaschutzmanagement zu schaffen, das zunächst auf drei Jahre befristet ist.

Die Tätigkeiten bzw. die Stelle für das Klimaschutzmanagement sind nach Bewilligung der Bundesfördermittel öffentlich auszuschreiben.

Basis der erfolgreichen Beantragung von Fördermitteln ist es, dass sich der Landkreis Darmstadt-Dieburg zum Klimaschutz bekennt und sich bis zum Jahr 2030 Klimaschutzziele setzt, die sich aus diesem Klimaschutzkonzept ableiten (siehe Anlagen).

Anlagen:

- Kurzfassung „Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine kreisangehörigen Kommunen“
- Übersicht der Klimaschutzziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg, die sich aus dem Klimaschutzkonzept ableiten